

tige Merkmale Leninschen Arbeitsstils in unserer Führungstätigkeit - bis in die Parteigruppen hinein - eine große Rolle. Umsichtige Organisation und die Kontrolle der Beschlüsse, das erleben wir immer wieder, lassen keine Überheblichkeit, kein verantwortungsloses Handeln, keine Schluderei oder Unordnung zu. Gewiß, es gibt auch bei uns noch einige Genossen, die viel über Beschlüsse diskutieren, ohne selber schon genügend konstruktiv auf ihre Verwirklichung Einfluß zu nehmen. Darum verstärken wir die ideologische und parteierzieherische Arbeit in den Mitgliederversammlungen.

Beschlußtreue, kompromiß- und schonungsloses Bewerten der eigenen Arbeit, ihr Messen an den Erfahrungen der Besten und das Nutzen aller im Kombinat vorhandenen eigenen Potenzen führen, so besagen die Erfahrungen unserer BPO, zu einem raschen Leistungsanstieg. In unserem Parteikollektiv festigte sich der Standpunkt: Es kommt nur der gut voran und leistet sein Bestes für die Republik, der prinzipiell und zielstrebig von Spitzenwerten ausgeht, sie planwirksam macht und dem Wettbewerb zugrunde legt.

### Genossen beziehen Kampfposition

Dazu arbeiten wir verstärkt mit konkreten Parteaufträgen, die in den Mitgliederversammlungen übergeben und hier auch abgerechnet werden. Das erhöht das Verantwortungs- und Pflichtbewußtsein der Genossen, fördert ihren Stolz auf Erreichtes und prägt die eigene Kampfposition stärker aus.

Unser Kombinat hat die Aufgabe, in diesem Fünfjahrplanzeitraum 35000 Wohnungen zu bauen. Unser Parteikollektiv ist sich bewußt, daß dafür ein bisher nie gekannter Leistungszuwachs erforderlich ist. Darum haben zum Beispiel die Genossen des Bereiches Wissen-

schaft und Technik mit ihren Parteaufträgen abrechenbare Aufgaben zur weiteren Rationalisierung der Wohnungsbauserie 70 sowie zum Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik in den Schwerpunkten Vorfertigung und Technologie übernommen.

In Verwirklichung unseres Kampfprogramms und der daraus abgeleiteten Parteaufträge nehmen die Genossen unserer BPO darauf Einfluß, daß jeder so arbeitet, als ob die Wohnung, die er mitbaut, für ihn selber wäre. Sie soll mit geringstmöglichem Aufwand und in hoher Qualität errichtet werden. Das entspricht auch den Wünschen und manchen kritischen Hinweisen der Bevölkerung. Die Parteaufträge hierzu schließen die Sicherung der Qualitätsarbeit ebenso ein wie die Auslastung der Grundmittel und der Arbeitszeit, die Materialökonomie und die Gewährleistung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit im Arbeitsbereich.

Dazu beziehen die Genossen Kampfpositionen, drängen auf Veränderung. So befaßten sich die Kommunisten der AP0 42 in mehreren Mitgliederversammlungen mit der Qualitätsarbeit in der Montage im Komplex Magdeburg/Olvenstedt. Ausgehend von einer öffentlichen Kritik, rangen sie um eine verantwortungsbewußte Einführung der rationalisierten WBS 70 auf dieser Baustelle.

In die politisch-ideologische Vorbereitung dieses Experimentalkomplexes bezogen sie Aussprachen mit den Bauschaffenden über die objektive Notwendigkeit zur Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritt ein, damit bei der Realisierung des Vorhabens von Anfang an Einsatzbereitschaft, Leistungswille und dadurch der geforderte Leistungsanstieg garantiert wurden.

**Gerhard Plassa**

Parteisekretär im VEB Wohnungsbaukombinat Magdeburg

### Leserbriefe

gehend von den persönlichen Gesprächen mit den Genossen, den Parteauftrag, als Agitator zu wirken, als eine ehrenvolle und geachtete Aufgabe in unseren Parteikollektiven erkannt wurde. Auch die Information und Anleitung der Agitatoren wurde weiter qualifiziert. Fortschritte hat die Grundorganisation auch in der Arbeit mit der Gewerkschaft und mit der FDJ-Organisation erreicht. Wir müssen aber durch die Genossen ihr spezifisches Wirken in der politischen Massenarbeit noch besser koordinieren. Die Erfahrungen in unserem Betrieb zeigen, je besser die

Kommunisten die Werktätigen befähigen, in das Wesen der Politik unserer Partei einzudringen, je besser sie informiert und einbezogen werden, desto verantwortungsbewußter lösen sie die anspruchsvoller werdenden Aufgaben.

Stellvertretend für viele möchte ich das Kollektiv des Sägewerkes Eschenthal nennen. Hier wird durch die Parteigruppe und den Agitator, Genossen Luthardt, das gesamte Kollektiv sehr gut für die Aufgaben der 80er Jahre mobilisiert. Ein enger Kontakt zum Arbeitskollektiv, in dem alle Aufgaben und Fragen vertrauensvoll beraten

werden, festigt die Kollektivität und gewährleistet politische Kampfpositionen. Ausdruck dafür sind die Verpflichtungen, die das Kollektiv für 1981 abgegeben hat, 3,5 Tage zusätzlich zum Plan zu erwirtschaften. Per 31. August 1981 wurden bereits 80000 Mark über das gesteckte Ziel hinaus abgerechnet und die Aufgabe gestellt, noch einen weiteren Tag, also 4,5 Tage über den Plan 1981, zu erreichen.

**Hans-Hubert Bechmann**  
stellvertretender Parteisekretär  
im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb  
Neuhaus am Rennweg